

STADT VOERDE (Niederrhein)

Schulausschuss

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 22. Sitzung des Schulausschusses
am Donnerstag, 14.03.2019, 17:02 Uhr bis 18:02 Uhr
im Kleinen Sitzungssaal Raum 137 des Rathauses

Anwesenheiten

Vorsitz:

Schwarz, Ulrike

Anwesend:

SPD-Fraktion

Lemm, Bastian
Kolbe, Tanja
Krieg, Wolfgang
Marzin, Gisela
Rieser, Ralf

vertritt Buhren-Goch, Gisela (SPD)

CDU-Fraktion

Aydin, Engin
Rommelswinkel, Janina
Wunschik, Franca
Albri, Jürgen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hassmann, Ingrid
Rohr, Gabriele Maria

17:22 - 18:02 Uhr

Fraktion Wählergemeinschaft Voerde

Kalwa, Ulrike

vertritt Timm-Claus, Christine (WGV)

Mitglieder mit beratender Stimme:

Pöggel, Doris

(Mitglied mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 GO)

Entschuldigt fehlten:

Seelig, Walter (CDU)
Buhren-Goch, Gisela (SPD)
Dera, Melanie
Timm-Claus, Christine (WGV)
Ertas, Meryem
Jantsch, Susanne
Kolks, Wilhelm

Von der Verwaltung waren anwesend:

Herr Haarmann (Bürgermeister)

Herr Hülser (Kämmerer)

Herr Marhofen (Fachbereichsleiter 8)

Herr Hauser (Fachdienst 3.3)

Herr Bolz (Schriftführer)

Gäste:

7 Zuhörer

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

- a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b Feststellung der Tagesordnung
- c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Tagesordnung

- 1. Einwohnerfragestunde
- 2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 22.11.2018
- 3. Offene Ganztagschule im Primarbereich (16/905 DS)
hier: Erhöhung der Anzahl der Betreuungsgruppen ab dem Schuljahr 2019/20
- 3.a Offene Ganztagschule im Primarbereich (16/905 DS
hier: Erhöhung der Anzahl der Betreuungsgruppen ab dem Schuljahr 2019/20 1. Ergänzung)
- 4. Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2019 für den Produktbereich 21 (16/894 DS)
- 5. Stand der Anmeldungen für das Schuljahr 2019/20 im Sekundarbereich
- 6. Mitteilungen der Verwaltung
- 7. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Sitzungsverlauf

Vorsitzende Ulrike Schwarz eröffnet die Sitzung des Schulausschusses und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Zuhörer und die Vertreter der Presse.

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Ulrike Schwarz stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gem. § 8 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse fest.

b Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird gem. § 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse festgestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Vorsitzende Ulrike Schwarz stellt fest, dass bei keinem Rats-/Ausschussmitglied der Tatbestand eines Ausschließungsgrundes gem. §§ 31, 43 Abs. 2 und 50 Abs. 6 GO NRW erfüllt ist.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner haben keine Fragen.

2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 22.11.2018

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen von der Niederschrift vom 22.11.2018 Kenntnis.

3. Offene Ganztagschule im Primarbereich 16/905 DS hier: Erhöhung der Anzahl der Betreuungsgruppen ab dem Schuljahr 2019/20

Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahlen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Offenen Ganztagschule (OGS) im Primarbereich wird die Anzahl der OGS-Gruppen zur Sicherstellung der pädagogischen Betreuungsqualität

ab dem Schuljahr 2019/20 von derzeit 27 auf 29 Gruppen erhöht.

Durch die Erhöhung des Betreuungsumfanges entstehen für Personal-, Material- und Sachkosten im Produktbereich 21 – Schulträgeraufgaben - erforderliche Mehraufwendungen in Höhe von jährlich rd. 79.000 EUR, die durch Landeszuweisungen und Elternbeiträge gedeckt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

**3.a Offene Ganztagschule im Primarbereich 16/905 DS
hier: Erhöhung der Anzahl der Betreuungsgruppen ab dem Schuljahr 1. Ergänzung
2019/20**

Frau Schwarz erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt für den Haushalt relevant ist, weshalb dieser vor der Haushaltsdrucksache behandelt werden muss.

Herr Haarmann führt zur Drucksache aus, dass zunächst geplant war ab dem kommenden Schuljahr 2019/2020 die Anzahl der Gruppen des offenen Ganztages von 27 auf 29 Gruppen zu erhöhen. Anfang dieser Woche habe man neue Erkenntnisse gewonnen, wodurch man diese nochmals anheben möchte, um dem erhöhten Bedarf nachzukommen. Da für eine derartige Umsetzung vor allem die Raumsituation an den einzelnen Schulen zu klären ist, hat man sich kurzfristig mit den Schulleitungen sowie den Trägern kurzgeschlossen, ob eine Anhebung der Gruppenstärke in der vorgelegten Form praktikabel ist. Von Seiten dieser habe man eine positive Rückmeldung erhalten, worüber man sehr glücklich ist.

Herr Marhofen führt die vorgelegte Drucksache im Detail aus. Anhand der Grafik ist zu erkennen, dass die generelle Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Primarbereich in den letzten Jahren relativ stabil ist, wohingegen ein starker Anstieg der Schülerinnen und Schüler zu erkennen ist, die am offenen Ganztage teilnehmen. Des Weiteren ist hier die Quote derer, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf bedürfen, ebenfalls stark steigend.

Durch die neugewonnenen Erkenntnisse Anfang dieser Woche ist eine Anhebung der Gruppenanzahl auf 29 nicht weiter ausreichend und es bedarf einer Anhebung auf insgesamt 32 Gruppen, um den vorhandenen Qualitätsstandards weiter gerecht werden zu können.

Herr Marhofen betont nochmals, dass er froh darüber sei, diese Erkenntnis noch vor der Sitzung erlangt zu haben sowie über die positiven Botschaften der Schulleitungen und zuständigen Trägern.

Herr Albri gibt an, dass die CDU Fraktion über diese Zahlen überrascht sei, aber die Anhebung der Gruppen für vollkommen nachvollziehbar hält.

Des Weiteren trägt Herr Albri vor, dass man sich um die Qualität des offenen Ganztages Sorge und diese nicht nur durch eine Erhöhung der Gruppen stabil gehalten werden kann. Er bittet die Schulleitungen und Träger darum, dass qualifiziertes Personal eingesetzt wird.

Herr Lemm geht auf den bereits gestellten Antrag der SPD Fraktion ein, mit dem bereits eine Qualitätssicherung beantragt wurde.

Herr Haarmann geht in die Historie und erklärt, dass die Lenkungsgruppe Qualitätssicherung OGS im Jahr 2016 eingerichtet wurde und mit den Schulleitungen Gespräche über Konzepte geführt wurden. Diese Gespräche wurden im Jahr 2017 fortgeführt, wobei sich herauskristallisierte, dass die Eltern miteinbezogen werden sollen. Nachfolgend wurden die Anträge vom Stadtrat in den Arbeitskreis Schule verwiesen, um dort behandelt zu werden. Dort wurde eine Elternbefragung in den Vordergrund gebracht, wobei man sich bei einem

Befragungsmuster umliegender Kommunen bedienen sollte. Dies ist der derzeitige Standpunkt, der innerhalb der Verwaltung weiter gesteuert wird.

Herr Lemm fragt nach, ob sich bereits bei den Kindertageseinrichtungen ein Trend erkennen lässt, damit man längerfristig planen kann um genügend Kapazitäten vorhalten zu können.

Frau Schwarz erklärt, dass dies unter anderem Thema beim Tagesordnungspunkt der Haushaltsberatung, in Bezug auf die Weiterentwicklung der Kennzahlen ist.

Herr Haarmann erklärt, dass er sehr glücklich mit darüber ist, dass bislang noch kein Kind abgelehnt werden musste. Hier geht der Dank und die Anerkennung in Richtung der Schulen und Träger.

Frau Schwarz dankt für die Einlassungen und erklärt, dass das Thema der Qualitätssicherung im Bereich des offenen Ganztages weiter im Arbeitskreis Schule besprochen werden soll.

Frau Schwarz trägt den Beschlussvorschlag seitens der Verwaltung vor.

Aufgrund der steigenden Teilnehmerzahlen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Offenen Ganztagschule (OGS) im Primarbereich wird die Anzahl der OGS-Gruppen zur Sicherstellung der pädagogischen Betreuungsqualität ab dem Schuljahr 2019/20 von derzeit 27 auf 32 Gruppen erhöht.

Durch die Erhöhung des Betreuungsumfanges entstehen für Personal-, Material- und Sachkosten im Produktbereich 21 – Schulträgeraufgaben - erforderliche Mehraufwendungen in Höhe von jährlich rd. 197.000 EUR, die durch Landeszuweisungen und Elternbeiträge gedeckt werden.

Aus der Erhöhung der Gruppenzahl ergibt sich keine Notwendigkeit für bauliche Erweiterungen an den betreffenden Grundschulen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2019 für den Produktbereich 21 16/894 DS

Die Vorsitzende Frau Schwarz führt kurz zur vorliegenden Drucksache aus und stellt die neu geschaffenen Kennzahlen vor.

Frau Schwarz gibt das Wort an den Kämmerer Herrn Hülser.

Herr Hülser erklärt wie bereits bei der Einbringung des Haushaltes in den Stadtrat, dass der Verwaltungsvorstand sehr darum bemüht sei, den Haushalt durch das Hinzufügen von Grafiken und Befreiung von überflüssigen, anschaulicher darzustellen.

Herr Hülser gibt an, dass die Kennzahlen und Ziele für den Produktbereich 21 - Schulträgeraufgaben bereits überarbeitet worden sind und bereits als Diskussionsgrundlage angeführt werden sollen. Hier werden drei Standardkennzahlen in Form der Zuwendungsquote, Transferaufwendungsquote und Personal aufgeführt.

Herr Hülser trägt die vorliegende Drucksache im Detail vor. Hier geht er unter anderem auf die Standorte der Grundschulen im Zusammenhang mit den Schülerzahlen sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen ein.

Im Bezug auf den Veränderungsdienst erklärt Herr Hülser, dass dort die Veränderungen aus der Drucksache des Tagesordnungspunktes 3 wiederzufinden sind.

Im Übrigen erklärt Herr Hülser, dass seit dem 01.01.2019 die Wertgrenze im Bereich der GWG's (Geringwertige Wirtschaftsgüter) in der bisherigen Form von 60 – 410 € netto nicht mehr existiert. Hier wurde die Grenze auf einen Betrag von 0 – 800 € netto ausgedehnt.

Herr Marhofen führt nochmal zum Thema der Kennzahlen aus, dass dies der Vorschlag der Verwaltung ist, welcher zusammen mit Herrn Hauser ausgearbeitet wurde. Bei dieser Ausarbeitung wurde viel Wert darauf gelegt, dass die Daten, die erhoben und dargestellt werden und darstellt eine gewisse Aussagekraft haben.

Zum Beispiel müsse bei den vorgehaltenen Standorten immer geschaut werden, wie sich die Schülerzahlen entwickeln, wodurch sich die Zügigkeit verändern kann. Allerdings bestehen hier sehr wenige Steuerungsmöglichkeiten, da die Klassengrößen sowie die Ermittlung der Klassenrichtzahl gesetzlich festgelegt sind.

Beim offenen Ganzttag muss geschaut werden inwieweit man mit Kennzahlen zum Beispiel die Qualität durch die Erhöhung der Gruppen gesteuert werden kann.

Herr Haarmann führt aus, dass die Kennzahlen für alle Produktbereiche in der 3. Sitzung der jeweiligen Ausschüsse besprochen werden sollen, damit diese im Haushalt für das Jahr 2020 berücksichtigt werden können. Über Anregungen und Wünsche aus Reihen der Politik sei man immer froh.

Herr Lemm geht noch kurz auf die Liste der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen ein. Hier greift er den Punkt des Schülerspezialverkehrs und der damit verbundenen Ausschreibungen auf.

Frau Schwarz erklärt, dass dieser Punkt auch eine gute Möglichkeit für die Überarbeitung der Kennzahlen sei und in die Richtung der Qualität des Schulweges in Verbindung mit Energie und Klima gehe.

Die Vorsitzende fragt nach weiteren Fragen zum Thema Haushalt.

Herr Lemm bedankt sich bei der Verwaltung für die Aufarbeitung der Darstellung des Haushaltes und der Kennzahlen und über die Möglichkeit, aktiv am Haushalt mitarbeiten zu können.

Es gibt keine weiteren Fragen und Frau Schwarz trägt den Beschlussvorschlag vor.

Der Schulausschuss empfiehlt für den Produktbereich 21 „Schulträgeraufgaben“

- a) die Beschlussfassung des im Haushaltsentwurf 2019 vorgelegten Teilergebnisplanes mit den in der Anlage beigefügten Änderungen inkl. der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes 2019 gem. Anlage
- b) die Beschlussfassung des im Haushaltsentwurf 2019 vorgelegten Teilfinanzplanes mit den in der Anlage beigefügten Änderungen.
- c) die Festlegung der im Haushaltsentwurf 2019 vorgelegten Ziele und Kennzahlen zunächst für das Haushaltsjahr 2019 sowie die Fortsetzung der begonnenen Umstrukturierung der Produkthaushaltspläne, wie in der Drucksache 16/894 beschrieben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Stand der Anmeldungen für das Schuljahr 2019/20 im Sekundarbereich

Herr Marhofen trägt die aktuellen Anmeldezahlen der einzelnen Schulen anhand einer kleinen Präsentation vor.

Die derzeitigen Anmeldezahlen am Gymnasium Voerde und der Comenius-Gesamtschule der Stadt Voerde betragen derzeit 101 bzw. 102 Schülerinnen und Schüler.

An der Gesamtschule in Hünxe haben sich insgesamt 37 Schülerin und Schüler aus Voerde angemeldet sowie weiterer 12 Schüler, die sich an einer weiterführenden Schule in Dinslaken angemeldet haben. Dies macht eine Quote an Auspendlern in Höhe von 20% aus.

Es gibt keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Haarmann führt zum Thema des Gemeinsamen Lernens aus. Hier teilt er mit, dass es einen neuen Kenntnisstand gibt und am 19.03.2019 ein Gesprächstermin bei der Bezirksregierung stattfindet.

Frau Schwarz fragt nach, ob der Runderlass seitens der Bezirksregierung mittlerweile verabschiedet sei.

Herr Marhofen bejaht dies und saht zu, diesen kurzfristig den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

7. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Herr Lemm geht auf den Antrag seitens der SPD Fraktion zum Thema Digitalisierung in Schulen ein.

Herr Haarmann erklärt, dass man sich derzeit sehr intensiv mit diesem Thema beschäftige. Als priorisiertes Ziel ist der Ausbau der Breitbandanbindung der einzelnen Schulstandorte ausgegeben. Weiter wird derzeit an Lösungen gearbeitet, wie den Schulen der bestmögliche Support entgegengebracht werden kann. Hier wird an personellen sowie technischen Lösungen gearbeitet.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Vorsitzende Ulrike Schwarz schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 18:02 Uhr.

Vorsitzende

Schriftführer

Ulrike Schwarz

Sven Bolz